

„Ohne Blut gibt es kein Leben“ - Karfreitag, 19.04.2019

Ohne Blut können Menschen und Tiere nicht leben. Wenn sie noch so kerngesund sind in allen Körperteilen, aber ohne Blut sind sie gleichwohl tot. Schon früh im AT heisst es, „dass das Leben im Blut sei.“ Und darum hat es Gott für heilig erklärt.

Gott sprach zum Volk Israel: *2.Mose 12,13* „Wenn ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, dass euch die Plage nicht widerfahre, die sonst euch verdirbt.“

Daher soll es ein zentrales Thema sein im heutigen Abendmahls GD und dazu noch Karfreitag. Karfreitag ohne Blut ist auch nicht vorstellbar. Christus blutete am Kreuz aus, damit wir ewig leben können.

Leider hat man vielerorts eine blutleere Theologie. Das heisst aber auch, dass geistlich der Tod im Topf ist. Das Blut und das Kreuz werden als unästhetisch bezeichnet und daher in der Theologie hinausgestrichen. In unseren Gemeinden ist das nicht so offensichtlich. Aber es geht langsam vergessen. In den heutigen Liedern kommt dieses Thema kaum noch vor. Im alten Erweckungsliedergut wurde es noch deutlich erwähnt und umschrieben und umjubelt.

Das Blut hat auch eine alte und sagenumwobene Geschichte:

Das Trinken von Blut, um Kraft daraus zu schöpfen, wurde schon im Altertum praktiziert. Aberglaube hat dabei eine grosse Rolle gespielt. Ägyptische Fürsten badeten sich in Blut, um von Krankheiten geheilt zu werden. Die Römer tranken das Blut von Gladiatoren. Juden wurden immer wieder verdächtigt, dass sie das Blut von christlichen Kindern trinken würden.

Den ersten Christen machte man den Vorwurf, dass sie beim Abendmahl Blut von Kindern trinken würden.

Nach 1628, als William Harvey den geschlossenen Blutkreislauf entdeckte, konnte mit Untersuchungen und Experimenten begonnen werden.

Ab 1818 wurde auch die Blutübertragung, die die Forschungsarbeit des englischen Arztes, James Blundell, möglich.

1901 wurde durch Dr. Landsteiner das Bestehen von Blutgruppen entdeckt und daraufhin sind die Bluttransfusionen in die aber Millionen gestiegen. Unzähligen Menschen ist bis heute dadurch das Leben gerettet worden.

Über die geheimnisvolle Flüssigkeit des Blutes könnte man nun grosse Ausführungen machen, wie es zusammengesetzt ist, wie es wirkt und dass es zum Beispiel in menschlichen Körper in einem Kanalsystem von zirka 10'000 Km Länge zirkuliert. Bei solchen Erkenntnissen fragte der Naturwissenschaftler Prof. Wilder Smith herausfordernd: „So etwas soll durch lauter Zufälle, gemäss der Evolutionstheorie, entstanden sein?“

Kurz gesagt: Blut ist notwendig, dass Leben entstehen kann, dass es weiter existiert und sehr oft ist auch Blut zur Lebensrettung notwendig. So ist es auch im geistlichen Leben. Ohne das heilige Blut Jesu Christi gibt es kein geistliches Leben. Wer das Blut weglässt oder hinausstreicht, der hat den Tod im Topf.

Wozu ist denn das Blut Jesu da? Einige Aspekte:

1. Zur Erlösung

Epheser 1,7: „In Jesus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“

Erlösung heisst loslösen und hat mit Besitzerwechsel zu tun. In der Antike war es für jeden klar, dass eine Befreiung aus dem Sklavenstand nur durch einen Preis losgekauft werden konnte. Darum schreibt Petrus in:

1.Petrus 1,19 ... “das wir nicht mit üblichen Zahlungsmitteln losgekauft seien, sondern mit dem teuren Blut Christi, als eines unbefleckten Lammes.“

Das heisst, wir sind mit unseren Sünden so sehr verschuldet und Gott hält uns als seine Geschöpfe für so wertvoll, dass ER den höchsten Preis gab, um uns loszukaufen, uns zu erlösen. Dies ist das Blut, sprich Leben, von Jesus Christus. Einen höheren Preis gibt es nicht. Gott hat so das Herzstück von ihm für uns gegeben. Nach 3.Mose 17,11 ist das Leben im Blut. Im AT sind Ströme von Blut für die Sünden der Menschen geflossen. Das Opfertier hat stellvertretend für die sündigen Menschen das Leben gelassen. Daher ist das Blut etwas Heiliges. Interessanterweise wurde aus diesem Hintergrund im Apostelkonzil in Jerusalem beschlossen, dass man das Blut nicht essen soll. Apg 15, 20 Sünde kann nur durch das Blut Jesu ausgelöscht werden.

2. Reinigung

1.Joh 1,7 „Das Blut Jesu Christi macht uns rein von aller Sünde.“

Off 7,14 „Sie haben ihre Kleider (ihr Leben) rein gewaschen im Blute des Lammes.“

Der Mensch hat im Normalfall ein Urbedürfnis nach Reinheit und Sauberkeit, weil er letztlich merkt, dass er unrein und dreckig ist. Der Sündenschmutz trennt uns auch von Gott.

Schmutz wird nicht durch Schmutz gereinigt. Dies ist uns allen klar.. Es braucht ein geeignetes Gegenmittel. Alle menschlichen Bemühungen sind letztlich auch nur Schmutz.

Hier gibt es nur eine Lösung und Reinigung: Und dies ist das Blut Jesu Christi. Traum: Ich kann nichts lesen, denn Blut ist darüber geflossen...

3. Gerechtigkeit

Röm 5,9 „Durch sein Blut wurden wir gerecht.“

In seiner Gerechtigkeit verlangt Gott einen Ausgleich für unsere Sünden. Gnade heisst nicht, Gott vergisst einfach. Gnade heisst, dass ein anderer an meiner Stelle zur Rechenschaft gezogen wird.

Das Blut Jesus ist der einzige „Ausgleich“ zu unseren Sünden, damit Gottes Forderungen erfüllt sind und ER uns die Gerechtigkeit geben kann. Allein das Blut Jesu hebt die Waagschale, damit die Ausgeglichenheit – die Gerechtigkeit – wiederhergestellt ist.

4. Frieden

Kol 1,20: „Und durch Jesus ist alles mit sich selbst versöhnt, es sei auf Erden oder im HIMMEL, indem er Frieden machte durch sein Blut am KREUZ.“

Nur weil wir von falscher Herrschaft befreit wurden, und wir uns nun auch sauber und rein wissen und Jesus unsere Gerechtigkeit ist, können wir Frieden haben.

Frieden ist kein Produkt, sondern ein logische Ergebnis von erfüllten Voraussetzungen. Auf den oben beschriebenen Grundlagen können wir zur Ruhe kommen und haben nun Frieden mit Gott.

5. Zutritt in die Gegenwart Gottes.

Hebr 10,19+22 Weil wir nun durch das Blut Jesu die Freiheit haben zum Eingang in das Heiligtum, darum lasset uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in vollkommenen Glauben.“

Das Blut Jesus ermöglicht uns, was sonst keine Religion anbieten kann: Völlige Gemeinschaft in der Gegenwart des heiligen Gottes. Jeder ernsthaft überlegende Mensch erzittert über solch einem Gedanken, aber das Sehnen in uns ist doch da, darum bemühen sich auch viele Menschen so ausserordentlich.

Jesus Blut ermöglicht uns die tiefste und intimste Gemeinschaft, die es überhaupt gibt = Begegnung mit Gott in seinem Heiligtum

6. Überwindung

Off 12,11: „Sie – die Erlösten – haben ihn überwunden – den Feind Gott – durch des Lammes Blut!“

Die Macht des Teufels ist so gross, dass wir nicht dagegen ankommen. Hier hilft nur eine noch grössere Macht, und die ist das Blut Jesu.

Durch das Blut und Leben von Jesus überwinden wir den Erzfeind, Teufel und Sünde. Alles andere ist zum Scheitern verurteilt.